

N I E D E R S C H R I F T

über die 16. Sitzung des Sport- und Bäderausschusses

vom:	18.07.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	17:35 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Sport- und Bäderausschuss:

Reitz, Manfred - als Vorsitzender -
Dehmel, Michael - für Stv Dr. Stötzel, Wolfgang -
Gelber, Gunther
Glaamann, Herta
Heupel, Rüdiger
Kamieth, Wilhelm
Klein, Erhard
Krombach, Ulrich - für AM Müller-Kurz, Ingo -
Lauble, Wilhelm
Schlenthner, Christa
Schulze, Werner
Seibel, Burkhard - für AM Kamieth, Wilhelm nur TOP 6 öT, bis 16.50 Uhr, -
Siebel, Helmut
Utsch, Armin

II. Beratende Mitglieder:

Bingener, Dieter
Hermann, Horst
Klein, Henning
Schmidt, Günter
Steiner, Ulrich

III. Als Zuhörer:

Rühl, Berthold
Steuber, Hartmut

IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Heupel bestimmt.

16. SpBA 18.07.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Herr Utsch stellt seinen Wortbeitrag zu TOP 5 öT richtig. Demnach hat er sich erkundigt, ob die Verwaltung eine Übernahme der Bäder durch die SVB geprüft hat. Zudem hat er um einen Sachstandsbericht bezüglich der Gespräche mit dem DLRG gebeten.

Sodann wird die Niederschrift bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

16. SpBA 18.07.2002

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

16. SpBA 18.07.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**4.1. Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Sauna im Hallenbad Löhrtor - Antrag der FDP-Fraktion -**

Herr Dr. Rohr hält den Antrag grundsätzlich für richtig . In der nächsten Sitzung wird im Rahmen des Bädergutachtens, eine detaillierte Stellungnahme zur Sauna im Löhrtorbad vorliegen. Daher bittet er den Antrag aufzuschieben, um ihn dann im Kontext zu diskutieren.

- ► ► Der Ausschuss kommt überein, den Antrag bis zur Vorlage des Gesamtkonzeptes zu verschieben.

16. SpBA 18.07.2002

5. Sanierung / Modernisierung der städtischen Warmwasserfreibäder Kaan-Marienborn und Geisweid; hier: Planungen

Vorlagennr. 2089/2002

Herr Heupel ist sich bewusst, dass die genannten Bäder laut dem Bädergutachten als erhaltenswert erachtet worden sind. Daher beantragt er, den Beschluss unter Punkt a) und b) dahingehend zu erweitern, dass der Ausschuss vor den Haushaltsberatungen 2003 über die getroffenen Planungen berät, um für die Bäder ein fachgerechtes Urteil zur Sanierung und Modernisierung abzugeben.

Herr Reitz weist darauf hin, dass der Haushalt für 2003 bereits sehr knapp bemessen ist. Für das Jahr 2004 sollten die Haushaltsmittel für das Freibad in Geisweid frühzeitig angemeldet werden.

Herr Schulze kann diesem Antrag zustimmen.

Die Planungen werden nach den Ferien beginnen, so Herr Dr. Rohr. Sie werden parallel zu den Haushaltsberatungen einhergehen, aber er verspricht den Ausschuss mit allen nötigen Informationen zu versorgen. Die Kosten der Maßnahmen werden, wenn nötig durch den Änderungsdienst in den Haushalt 2003 mit eingebracht.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen als Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung,

- a) bis zu den Beratungen des Haushaltes **2003** eine Planung zur Sanierung / Modernisierung des Warmwasserfreibades Kaan-Marienborn einschließlich Kostenübersicht zu erarbeiten und vor Einbringung in die

Haushaltsberatungen den Fachausschuss erneut beraten zu lassen,

- b) bis zu den Beratungen des Haushaltes **2004** eine Planung zur Sanierung / Modernisierung des Warmwasserfreibades Geisweid einschließlich Kostenübersicht zu erstellen und vor Einbringung in die Haushaltsberatungen den Fachausschuss erneut beraten zu lassen und
- c) jeweils die Möglichkeiten einer Gewährung von Zuwendungen zu prüfen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. Modernisierung der Sportplätze Glückauf-Kampfbahn und Charlottental

Vorlagenr. 2079/2002

Herr Kamieth erklärt sich gemäß § 31 GO NW für befangen und nimmt an Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Herr Wagener nimmt Stellung zu den technischen Problemen des Sportplatzes Charlottental. Die nötigen Rahmenbedingungen, wie die Behebung des Gefälles der Spielfläche oder die Versickerung, sorgen für hohe Sanierungskosten. Sie stehen nicht mehr in Relation zur Sanierung der Glückauf-Kampfbahn.

Herr Schulze weist darauf hin, dass eine Verantwortung gegenüber den Vereinen besteht. Die Art des Platzes ist nebensächlich. Wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche eine Sportmöglichkeit in direkter Nähe geboten bekommen. Vor allem der Siegener SC wird Konsequenzen ziehen müssen, da durch den Kunstrasenbau am Glückauf-Sportplatz viele Sportler dorthin abwandern werden. Die finanzielle Situation der Stadt lässt keine Zusagen für die Zukunft zu, daher muss primär eine Lösung gefunden werden, die den Fußball nicht gefährdet. Er kann nachvollziehen, dass die irrationalen Kosten andere Maßnahmen in diesem Bereich gefährden würden. Beispielhaft hierfür sind die Vereine SG Giersberg und FC Dautenbach, die derzeit räumlich in Bedrängnis sind.

Nach Ansicht von Herrn Heupel sollte der Beschluss bezüglich der Sanierung Charlottental erst nach den Verhandlungen mit dem betroffenen Sportclub gefasst werden. Eine Kostenersparnis könnte durch die Ausschreibung des Neubaus in Verbindung mit der Kieselrotsanierung erzielt werden. Auch über eine höhere Beteiligung des Sportclubs ist nachzudenken.

Daher beantragt er, Punkt 2.3 in einer Sondersitzung vor der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.09.2002 erneut zu beraten unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Verhandlungen mit dem Siegener SC. Punkt 2.1 ist bis zur Beratung in der Sondersitzung zurückzustellen.

Herr Krombach schließt sich seinem Vorredner an, um eine gerechte Lösung zugunsten beider Vereine zu gewährleisten.

Herr Schulze befürchtet, dass durch die Trennung der beiden Sportplätze das Charlottental in den Hintergrund gedrängt wird. Dem kann er nicht zustimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt für die Sportplätze Glückauf-Kampfbahn und Charlottental wie folgt:

1. Glückauf-Kampfbahn
 - 1.1 Die Kieselrotsanierung wird durchgeführt.
 - 1.2 Das Spielfeld erhält eine Kunstrasenfläche.
 - 1.3 Die Rundlaufbahn erhält einen Tartanbelag. Es werden vier Rundlaufbahnen und an beiden Längsseiten 100-m-Laufbahnen angelegt.
 - 1.4 Die Segmente werden asphaltiert. In ein Segment wird eine Weitsprunganlage mit zwei Anlaufbahnen in Tartanausführung gebaut.
2. Charlottental
 - 2.1 Der Beschluss über die Kieselrotsanierung und Modernisierung wird bis zu einer erneuten Beratung in einer Sondersitzung zurückgestellt.
 - 2.2 Aufgrund des Schreibens des Siegener SC vom 27. Juni 2002 sind weitere Untersuchungen notwendig und Verhandlungen mit dem Verein zu führen.
 - 2.3 Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur einer Sondersitzung vor dem Haupt- und Finanzausschuss am 11.09.2002 einen abschließenden – auch haushaltsverträglichen – Vorschlag zu unterbreiten unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Verhandlungen mit dem Siegener SC.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 4 Enthaltungen

7. Neufassung der Richtlinien der Stadt Siegen zur Förderung des Sports

Vorlagenr. 2058/2002

Herr Schulze ist mit Punkt 2.21 b der neuen Richtlinien nicht einverstanden. Die Grenze von 5.000 € ist falsch bemessen, da die Sportvereine sich bemühen, der Stadtverwaltung nicht zur Last zu fallen. Der Betrag sollte geringer ausfallen, um die Existenz der Vereine zu gewährleisten. Seines Erachtens sollte die 10 % Regelung des Zuschusses beibehalten werden, um den Vereinen eine Sicherheit zu bieten.

Nach Ansicht von Herrn Krombach ist es nicht nötig, unter den einzelnen Punkten

den Hinweis auf die Haushaltslage zu wiederholen, da die Beschlüsse dementsprechend gefasst werden. Der Meinung von Herrn Schulze kann er sich anschließen. Zu Punkt 2.25 merkt er an, dass ein Stichtag für die Antragsabgabe festgesetzt werden sollte. In Punkt 4 der alten Fassung sieht er keinen Änderungsbedarf.

Auch Herr Steiner schließt sich der Meinung von Herrn Schulze an und schlägt einen Betrag von 3.000 € vor, da auch die Mittel der Vereine begrenzt sind.

Herr Reitz bittet die Verwaltung um einen Sachstand der derzeitigen Handhabung in der Zuschussvergabe.

Die Richtlinien sind bei der derzeitigen Haushaltslage angemessen, so Herr Paul. Jedes Jahr bekommen die Vereine Unterhaltszuschüsse, in denen kleinere Instandhaltungen bereits beinhaltet sind. Der beantragten Stichtagsregelung kann er entsprechen und schlägt den 30.09. des laufenden Jahres vor.

Herr Heupel beantragt, die Zuschussgrenze auf 3.000 € zu bemessen und den Stichtag auf den 30.09. des laufenden Jahres festzusetzen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, die Richtlinien der Stadt Siegen für die Förderung des Sports gemäß Vorlage mit folgenden Änderungen entsprechend neu zu fassen:

zu Ziffer 2.21 b): statt der 5.000 € Baukosten wird die Summe **3.000 €** eingesetzt

zu Ziffer 2.25: Der Satz „für die Reihenfolge der Bewilligung...“ wird gestrichen. Statt dessen wird eingefügt: **„Anträge für das laufende Jahr Haushaltsjahr müssen spätestens am 30.09. eingegangen sein“**.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen